

109-4/1194

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI  
ARCHIVNÍ A ST. DOKUMENTACE

Došlo 109-4/1194  
Čj. 109-4/1194  
Přílohy 12

12 listů 13.5.2009 Junc

ST S

IV. L - 20<sup>17</sup>--/42.

IV. L - 20<sup>18</sup>--/42.

Prag, den 20. Juli 1943.

Eintrag in den Akten  
in Be  
Eing. 21. JULI 1943

An  
Herrn Ministerialrat Dr. G i e s  
im  
H a u s e

Betrifft: Autounfall des Theaterdi-  
rektors Hans H o m a n n .

Auf die Anfrage vom 12. Juli 1943  
- St.S.IV L - 20 17 a/42 - .

Durch Urteil des Kreisgerichts in Pilsen vom  
22. Januar 1943 in Verbindung mit der Entscheidung des  
Obersten Gerichts in Brünn vom 22. April 1943 sind der  
MV. Dr. Karl H a i s zu einer Arreststrafe von 3 Monaten  
und Wenzel Ř í p a zu einer Arreststrafe von 4 Monaten  
verurteilt worden.

Gegen den Gerichtsrat Dr. Ottokar D u š á n e k  
wird wegen Nichtbeantwortung verschiedener Anfragen der  
Kinderlandverschickung ein Dienst Strafverfahren geführt.

gez. Krieser

Beglaubigt:

*Krieser*  
Angestellte.



12710

78  
12. VII 1943

1.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

Herrn Krieser.

In Sachen Autounfall des Theaterdirektors Hans Homann  
bitte ich unter Bezugnahme auf die dort. Zuschrift vom  
27.11.v.Js. - Zeichen I/9 E I 3841/42 um eine abschlies-  
sende Mitteilung über den Stand der Angelegenheit.

08718

2.) Wv. am 12.8.1943 bei dem Unterzeichner.

Gruppe Justiz  
I/9 E I 3841/42

Prag, den 27. November 1942

Urschriftlich

mit dem Schreiben vom 31. Oktober 1942  
und Abschrift des hiesigen Schreibens  
an den Beauftragten des Führers für die  
Inspektion der HJ usw. in Berlin-Charlottenburg  
vom heutigen Tage

Herrn Ministerialrat Dr. G i e s

im

H a u s e

mit der Bitte um Kenntnisnahme wieder übersandt.

Die Angelegenheit wird von hier aus weiter überwacht.

3  
Eing. des O. d. 27. 11. 42  
in d. B. d. 27. 11. 42  
Eing. 30. NOV. 1942

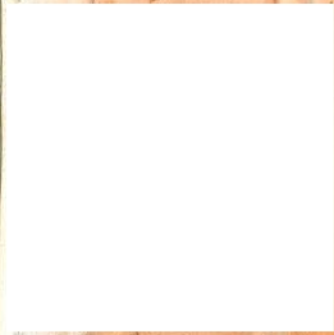
Wiedervorgelegt am 8. 6. 43  
8. 7. 43

IV L-20 17 a/42

Bezug:

Der in  
Theater  
Autounf  
gericht  
mann ni  
rer dor

ya



G.R.  
Herrn Krieser

unter Bezugnahme auf den Inhalt des umstehenden Schreibens zur Kenntnis übersandt.

Ich bitte, der Angelegenheit nachzugehen und dafür zu sorgen, daß das Kreisgericht Pilsen umgehend antwortet. Außerdem bitte ich, den Namen des für die Angelegenheit zuständigen Richters mitzuteilen und anzugeben, ob er zur Verantwortung gezogen werden kann.



61778

Subjekt

Prag, den November 1942

1/9 E I 3841/42

geht auf

An

den Beauftragten des Führers  
für die Inspektion der HJ und  
Reichsleiter für die Jugend-  
erziehung der NSDAP - Dienst-  
stelle Kinderlandverschickung -

in

Berlin - Charlottenburg 9  
Kaiserdamm 45/46

Betrifft: Autounfall Theaterdirektor Hans  
H o m a n n (Strafsache gegen  
Dr. H a i s und R i p a ) .

Im Anschluß an meinen Schnellbrief vom  
12. November 1942 - 1/9 E I 3841/42 - .

Der Vorsitzende des zuständigen Strafsenats des Kreisgerichts  
in Pilsen, Gerichtsrat Dr. Otokar Dušánek, hat zur Rechtfertigung für die  
Nichtbeantwortung der dortigen Schreiben vom 3. September und vom 7. Ok-  
tober 1942 angegeben, daß er am 9. September 1942 dem Rechtsanwalt Dr.  
Bayer, Vertreter des Direktors Hans Homann, die Sachlage und den Stand  
des Verfahrens dargelegt hat, dabei habe Dr. Bayer erklärt, er werde  
die anfragende Dienststelle selbst verständigen. Diese Rechtfertigung  
des Gerichtsrats Dr. Dušánek ist nicht stichhältig. Es wird daher ein  
Disziplinarverfahren gegen Dušánek durchgeführt werden.

Zur Sache selbst teile ich mit, daß gegen Dr. Hais und Ripa  
am 17. August 1942 Anklage erhoben worden ist. Im Augenscheintermin  
findet am 21. Oktober 1942 statt. Zur Zeit steht der Eingang der schrift-  
lichen Sachverständigenachten aus. Alsdann wird Termin zur Hauptver-  
handlung anberaumt werden.

Auf

5a

November 1942

Prag, den

Auf Beschleunigung des Verfahrens habe ich keinen Einfluss zu nehmen.

In Auftrag:



Berlin - Charlottenburg 9  
Katharinenstr. 42/44

Beauftragter: Antonelli Theaterdirektor Hans  
Horn (Strafangelegenheit gegen  
Dr. H. A. S. und H. P. S.)

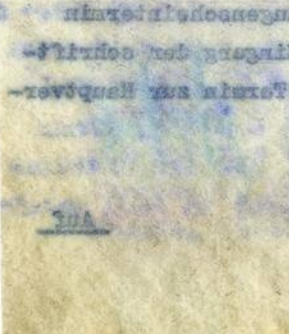
Die Besetzung an meinem Schreibtisch vom  
1. November 1942 - 1. September 1942

Der Vorsitzende des zuständigen Strafens des Kreisgerichts  
in Pilsen, Herr Dr. H. A. S., hat zur Rechtserklärung für die  
Richtungsweisung der Strafanzeige vom 3. September und vom 7. Ok-  
tober 1942 angegeben, dass am 2. September 1942 dem Rechtsanwalt Dr.  
Bayer, Vertreter des Direktors Hans Hermann, die Besetzung mit dem Stand  
des Verfahrens dargelegt hat, dassi habe Dr. Bayer erklärt, er werde  
die entsprechende Dienststellenbesetzung vorzubringen. Diese Rechtserklärung  
des Gerichtspräsidenten Dr. H. A. S. ist nicht stichhaltig. Es wird daher ein  
Dienstverfahren gegenwärtig durchgeführt werden.



61777

Zur Sache sollte ich mit, das gegen Dr. H. A. S. und H. P. S.  
am 21. Oktober 1942  
den Sachverhalt  
klare anzugeben werden.



Auf

Sicherheitsdienst RfH

SD-Zeitabschnitt Prag

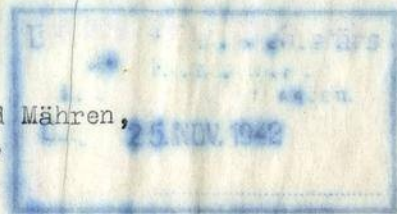
III - SA 179

6  
Prag-Bubentfch , den 23.11.1942.

Sachfenweg

Fernsprecher 77444

An den  
Persönlichen Referenten  
des Herrn Staatssekretärs  
beim Reichsprotector in Böhmen und Mähren,  
4-Obersturmbannführer Dr. G i e s ,



P r a g .

Betr.: Besuch des stellvertretenden Reichsprotectors im Kinderlandverschickungslager Julowischt.

Vorg.: Dort St.S. IV L - 20<sup>18</sup>/42 vom 13.11.1942.

Anlg.: 3.

Anliegend werden die von dort überlassenen Vorgänge nach Kenntnisnahme

St.S. IV L - 20<sup>18</sup> /42.

Prag, den 13. November 1942.

7  
SD 7948

SD-LEITABSCHNITT PRAG  
13 NOV 1942  
VERLEITER: PRAG 13 NOV 1942

G.R. mit 2 Anlagen  
dem SD-Leitabschnitt Prag,  
Prag,

unter Bezugnahme auf den Inhalt der Anlagen zur Kenntnis  
und Auswertung übersandt.

Heil Hitler !

W-Obersturmbannführer.

Hauptbannführer  
Z o g l m a n n

Prag, am 5. November 1942

8

Brief des Generalstabes  
des Reiches  
in Berlin

An  
Herrn Ministerialrat  
SS-Obersturnbannführer Dr

im H a u s e .

Lieber Kamerad Gies !

Anliegend übermittle ich  
Besuch des Herrn stellver  
gruppenführer und General  
im KLV-Lager Julowischt.  
Die Lagerleiterin teilte  
Adjutant des Oberstgruppe

9

Julowischt, den 14. Okt. 1942.

B e r i c h t

Über den Besuch des Reichsprotectors Herrn Generaloberst Daluege  
im KLV-Lager Julowischt, Palast-Hotel.

Ein grosser Tag liegt hinter uns. Der stellvertretende Reichsprotector, Generaloberst Daluege besuchte am 13. Oktober 1942 unser Lager. Weil unsere Jungmädels die von Prag nach Doberschich und umgekehrt fahrenden Wagen des Reichsprotectors immer so begeistert begrüssen, nahm er dieses zum Anlass seines Besuches. Zwei Tage vorher schickte er einen seiner Adjudanten mit seiner Privatsekretärin zu uns, um sein Kommen anzumelden, das aber geheim bleiben sollte. Aus diesem Grunde und auf ausdrücklichen Wunsch des Reichsprotectors habe ich niemandem Mitteilung davon gemacht, konnte also weder die Dienststelle noch unseren Bezirksbeauftragten darüber informieren. Herr Generaloberst wünschte ausdrücklich, dass sein Besuch rein persönlich und privat aufgefasst werden sollte. So brachte er nur die Herren seiner eingsten Begleitung und seine drei Buben im Alter von 5, 4 und 2 Jahren mit. Kuchen, Kaffee und Zubehör liess er eine Stunde vorher bringen.

Unser Nachbarlager Hubertus war miteingeladen, und so erwarteten wir den hohen Gast, der pünktlich um 16 Uhr mit jubelnden Heilrufen von 162 Jungmädels empfangen wurde. An der Schwelle des Hauses wurde ihm die gesamte Lagerleitung vorgestellt, die ihn herzlich willkommen hiess. Zwei Jungmädels sprachen ein Begrüssungsgedicht, zwei andere überreichten im Blumensträusse aus Chrysanthemen und ein Kinderchor begrüsst ihn in der Halle mit den Liedern: "Wir grüssen Euch" und "Heut ist ein freudenreicher Tag."

Dann setzten wir uns an den festlich geschmückten Tafeln des Speisesaales zum Kaffeetrinken nieder, Herr Generaloberst und die übrigen Gäste mitten unter uns. Während des Kaffeetrinkens nahm er Veranlassung, zu den Jungmädels zu sprechen. Er führte dabei aus, dass er sich freue, dass es gerade Essener Mädels seien, die er hier vorfinde. Bei ihrem Anblick sei ihm lebhaft die Erinnerung an die Stadt Essen aufgestiegen, da er selbst ein Freund des Gauleiters Terboven sei, dass er dann im Jahre 1927, als der Führer zum ersten Male in Essen sprach, dort an der Spitze seiner SA-Gruppe Dienst getan, im damaligen roten Segeroth gegen ... und gekämpft und